

# 50. Bundeskongress der GRÜNEN JUGEND - Utopien schaffen? Mit links!

## B31 Karolin Borchering

Antragsteller\*in: Karolin Borchering  
Tagesordnungspunkt: 4.4.1. Plätze für Frauen, Inter- oder Trans-  
Personen FIT\*GR

### Foto



### Angaben

**Alter:** 19  
**Gender:** weiblich  
**Wohnort:** München

### Selbstvorstellung

Wenn wir auf diesem Bundeskongress über Utopien diskutieren, dann muss Feminismus dabei immer zentral in unserem Denken sein. Das gute Leben für alle ist ohne echte Gleichberechtigung und das Überwinden von veralteten Geschlechterrollen nicht zu erreichen. Und die feministische Bewegung ist wichtiger denn je – weltweit und auch in Deutschland findet, befeuert durch reaktionäre, konservative und rechte Strömungen, ein massiver Backlash statt.

Solange Frauen immer noch nicht über ihren eigenen Körper bestimmen können und ihnen mit strafrechtlichen Regelungen wie den §§ 218 ff. StGB die reproduktive Selbstbestimmung genommen wird, solange aus rechten und konservativen Kreisen massive Kämpfe gegen die Emanzipation und Selbstbestimmung von Frauen, Inter- und Trans\*personen sowie LGBTQ\* geführt werden, solange Trans\*personen gesellschaftlich und staatlich – z.B. durch das Transsexuellengesetz – diskriminiert werden, solange keine Lohngleichheit erreicht ist – solange können und dürfen wir nicht aufhören, für gleiche Rechte zu kämpfen. Dieser Kampf endet aber nicht mit dem Widerstand gegen FIT\*-feindliche Politik „der anderen“ und gesamtgesellschaftliche Homo-, Bi- und Transphobie. Auch innerhalb unseres eigenen Verbands, der

sich als progressiv und feministisch positioniert, ist nicht immer alles perfekt. Deswegen müssen wir auch unsere eigenen Strukturen immer wieder kritisch betrachten. Aber Selbsterkenntnis ist nur der erste Schritt – wir müssen gegen strukturelle Ungleichheiten gerade in unseren eigenen Gruppen auch aktiv ankämpfen.

Im FIT\*GR möchte ich mit euch innerhalb der GRÜNEN JUGEND für die strukturelle Förderung und das Empowerment von Frauen, Inter- und Trans\*personen arbeiten. Dazu gehört nicht nur Solidarität, gegenseitige Förderung und die Stärkung von Selbstbewusstsein, sondern auch Offenheit. Von außen wirken feministische Debatten, die oft von akademisierter Sprache und Abkürzungen geprägt sind, leicht abschreckend. Eventuelle Barrieren müssen abgebaut werden – sei es durch Einführungsworkshops auf Bundeskongressen, Einsteiger\*innenseminare oder ähnliche Projekte. So können wir nicht nur mehr Menschen an Diskussionen und Debatten teilhaben lassen, sondern gewinnen auch Verbündete im Kampf gegen das Patriarchat.

Ich hab richtig Lust, das nächste Jahr im FIT\*GR mit euch zu gestalten und die FIT\*-Förderung in unserem Verband noch weiter aufzubauen und zu stärken. Über euer Vertrauen und eure Stimme freue ich mich!

### **Politische Vita**

Seit 2015 Mitglied der Grünen Jugend

2015-2016 Vorstand der Grünen Jugend München

2015-2017 Koordinierende des Landesarbeitskreises Gender & Queer der GJ Bayern

Seit 2017 Beisitzerin im Landesschiedsgericht der GJ Bayern